

Daten der Hochschule

- Studentenzahl: ca. 1.100
- 60 Professoren
- 30 Mittelbaustellen
- 80 Verwaltung/Technik
- Standorte: Campus Kunst, Design
- Fachbereiche: Kunst und Design
- 20 Studiengänge



Ziele

- Schaffung von idealen Bedingungen für Forschung und Lehre
- Optimierungen von Personal- und Technikeinsatz
- Zentralisierung der IT der Hochschule (Telefon, Server, Backupsysteme)



Netzwerk als Infrastruktur

- Internet/Intranet
- zentrale Server
- Hochschulverwaltungssysteme
- Telefon
- chipkartenbasiertes elektronisches Schließsystem/Sicherheitstechnik
- Gebäudeleittechnik

LAN

- Standortvernetzung per Glasfaser und Richtfunk
- Backbone bis 10 Gbit/s
- Anwenderports 100/1000 Mbit/s
- Einsatz von Standardhardware

WLAN

- bisher nur punktuelle Verfügbarkeit
- Ablösung vieler Einzelinstallationen
- Ziel: einheitliche universelle Verfügbarkeit auf dem gesamten Hochschulcampus
- Verbesserung der Sicherheit: Wartung durch Fachpersonal

Internet

- ortsansässiger Provider
- erhebliche Kosteneinsparung
- keine Kompromisse bezüglich benötigter Funktionalität
- Zugang über Handynetzz nur für ausgewählten Personenkreis





Website/Intranet

- Verbesserung der Kommunikation nach innen und außen
- Einsatz Content-Management-System
- Weiterentwicklung in Richtung Datenbasis für Intranet
- Anbindung an zentrales Dokumentenmanagement geplant

Telefon

- VoIP-System
- geringer Wartungsaufwand (Eigenwartung)
- Ablösung teurer Serviceverträge
- einfache Anbindung temporärer Standorte
- in Zukunft Bereitstellung von Diensten per Telefondisplay (Urlaub, Telefonabrechnung)



Server/Backup

- Betrieb nahezu aller Server durch das RZ
 - Mailserver, Webserver
 - Fileserver, Backupserver
- Nutzung von No-Name-Serverhardware
- Einsatz von kostengünstiger freier Software
- Ablösung teurer Industrielösungen

Software in der Hochschulverwaltung

- Beschaffung wird vom RZ gesteuert
- Einsatz von Standardsoftware
- Erneuerung des Hochschulverwaltungssystems
- Gemeinsames EFRE-Projekt „Campusmanagement“ mit MLU und Hochschule Merseburg



Softwareeinsatz in Forschung und Lehre

- Standardisierung soweit Kreativität und Flexibilität nicht behindert werden
- RZ ist beratend an den Beschaffungsvorgängen beteiligt



Computereinsatz in Forschung und Lehre

- Standardisierung nur soweit Kreativität und Flexibilität nicht beeinträchtigt werden
- bewusster Einsatz heterogener Systeme
- Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit der Absolventen



Bibliothek

- Einführung Eigenlösung RFID
- Vermeidung von Nachteilen derzeit verfügbarer Lösungen
- größere Leseentfernungen
- höhere Erkennungswahrscheinlichkeit
- kombinierte Lösung für Prozessoptimierung und Diebstahlschutz



Gebäudeleittechnik

- chipkartenbasiertes elektronisches Schließsystem
- Effektivere Auslastung vorhandener Ressourcen durch 24h-Betrieb
- Alarmanlage
- Steuerung (Heizung, Klima, Licht, ...)



Burg FM

- Entwicklung eines BURG-eigenen Facilitymanagementsystems
- Energiemanagement
- Zählerstandsauswertung für Kopiererpool
- Bereitstellung von Raumdaten aus HIS-Bau





Vielen Dank!